

## **Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft im Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften**

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert Artikel 7 des Gesetzes vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 218), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften am 20.04.2022 die nachfolgende Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft (B.A.) beschlossen.

### **Präambel**

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die besonderen Studieninhalte (Module) für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft am Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim.

### **§ 1**

#### **Aufgaben der Studienordnung**

- (1) Die Studienordnung legt – auf der Basis der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs Erziehungswissenschaft fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute.
- (2) Auf eine über die Prüfungsordnung und das Modulhandbuch (Anlage 1) hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird im Interesse möglichst hoher Freiheitsspielräume des Studiums bewusst verzichtet. Stattdessen hat diese Studienordnung vor allem die Aufgabe, die intendierte Struktur des Ausbildungsganges und hier insbesondere die jeweilige Bedeutung einzelner Ausbildungsinhalte und verschiedener Fächer und Fachgebiete verständlich zu machen.

### **§ 2**

#### **Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums**

- (1) Ziel des Studiums der Erziehungswissenschaft ist es, auf eine qualifizierte Tätigkeit in verschiedenen außerschulischen und außerunterrichtlichen pädagogischen Arbeitsfeldern sowie der damit verbundenen Weiterbildung vorzubereiten. Dies können unterschiedliche Tätigkeiten beispielsweise in Vereinen, Verbänden, Kirchen, Betrieben, Freizeiteinrichtungen, Gemeinden, im Betreuungsbereich von Ganztagschulen und so weiter sein. Seine besondere Eigenart gewinnt das Studium Erziehungswissenschaft dadurch, dass es einerseits eine breite Basis erziehungswissenschaftlicher Kompetenzen vermittelt und dass sich andererseits die Studierenden durch die Wahl eines Begleitfaches selbst zusätzlich profilieren und auf bestimmte berufliche Felder hin orientieren können. Dabei bietet das Begleitfach die Möglichkeit, sich exemplarisch mit einem Fachgebiet zu beschäftigen, das später Gegenstand der beruflichen Tätigkeit sein kann. Das Studium befähigt sowohl zur Übernahme von Aufgaben der pädagogischen Vermittlung und Begleitung als auch von Aufgaben im Bereich Organisation und Verwaltung. Darüber hinaus soll das Studium die Grundlage für unterschiedliche Optionen der Weiterqualifikation schaffen, insbesondere für eine vertiefende wissenschaftliche Qualifikation in einem konsekutiv anschließenden Master-Studiengang.
- (2) Diesen Zielen dient zum einen das umfassende Studium des Kernfaches Erziehungswissenschaft, das durch Einführungen in die Bezugsfächer Soziologie, Psychologie und Recht sowie in die Methodik erziehungswissenschaftlicher Forschung ergänzt wird. Es soll grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln, zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten

befähigen und dazu anleiten, auf dieser Grundlage in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern kompetent und verantwortlich tätig zu werden.

- (3) Diesen Zielen dient zum anderen die Profilbildung durch das Vertiefungsmodul des Kernfaches (18 Leistungspunkte), das Studium eines Begleitfaches (27 Leistungspunkte) und das Studium Generale (12 Leistungspunkte) (vergleiche Prüfungsordnung § 21). Das Begleitfachstudium gibt den Studierenden Gelegenheit zu einer eigenständigen, über das Kernfach hinaus gehenden Profilierung im Hinblick auf künftige berufliche Felder. Als Begleitfach kann eines der in Anlage 2 genannten Fächer an der Universität Hildesheim gewählt werden. Das Studium des Begleitfaches wird im Rahmen eigener Studienordnungen der jeweiligen Fächer geregelt.
- (4) Das Studium Generale im Umfang von 12 Leistungspunkten (siehe Prüfungsordnung) soll zusätzliche Kompetenzen vermitteln, die der Berufsqualifizierung dienen. Die Studierenden entwickeln damit ihre disziplinäre Diskursivität und ihr Professionsverständnis. Dabei ist ein unmittelbarer Bezug zu Themen und Anwendungsbereichen der Erziehungswissenschaft nicht zwingend erforderlich, sofern grundsätzlich ein entsprechender Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten möglich ist. Grundsätzlich können im Studium Generale alle an der Universität Hildesheim angebotenen Lehrveranstaltungen besucht werden, sofern nicht besondere Zugangsvoraussetzungen oder -beschränkungen der Teilnahme entgegenstehen. Im Rahmen des Studium Generale nehmen die Studierenden vom 1. bis zum 5. Semester an Studienbegleitseminaren teil, in dem sie ihr Studium und die fächerüberschreitenden Erkenntnisse reflektieren. Sie fertigen darüber ein Portfolio an, in dem sie die Themen und zentralen Inhalte des Studiums Generale darstellen. Das Portfolio soll einen Umfang von circa 10 Seiten haben. Für das Portfolio werden 3 Leistungspunkte vergeben. Es ist bei der Leitung des Studienbegleitseminars einzureichen und wird nicht benotet.
- (5) Zum Studium gehört ein Fachpraktikum. Das Fachpraktikum wird in einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Es kann in Verbindung mit dem Begleitfach und dem Vertiefungsmodul zur Stärkung der Profilbildung beitragen. Die Studienordnung sieht für dieses einen Umfang von 240 Stunden vor. Den Studierenden wird zur Verbesserung der beruflichen Anschlussfähigkeit empfohlen, das Fachpraktikum optional auf einen Umfang von 600 Stunden bzw. 100 Tagen zu erhöhen (Praktikum+).
- (6) Grundsätzlich wird allen Studierenden ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt empfohlen. Dabei kann es sich um ein oder mehrere Studiensemester an einer ausländischen Hochschule, um ein berufsorientierendes oder forschungsbezogenes Auslandspraktikum oder um eine Kombination aus Studien- und Praktikumsaufenthalt handeln. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, sollten ihren Auslandsaufenthalt frühzeitig vorbereiten, um den Studienverlauf hieran anzupassen. Zur Orientierung findet sich in Anlage 3 ein alternativer Modellstudienplan, in dem das 5. Fachsemester für den Auslandsaufenthalt vorgesehen ist. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, sollen zudem eine Fachstudienberatung wahrnehmen, um insbesondere Anrechnungsfragen mit einem Fachvertreter beziehungsweise einer Fachvertreterin vorab zu klären.

### **§ 3**

#### **Fachstudienberatung**

- (1) Fachstudienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Sie dient vor allem der Orientierung im Studium sowie als Unterstützung bei der Studienorganisation. Alle am Studiengang hauptamtlich beteiligten Lehrenden bieten Fachstudienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.
- (2) Im Rahmen des Studium Generale ist ein Studienbegleitseminar vorgesehen, in dem das Studium vom 1. bis zum 5. Semester in einer festen Studierendengruppe von einer hauptamtlichen Lehrperson begleitet wird. Das Studienbegleitseminar unterstützt die Studierenden insbesondere bei der
  - ° Planung des individuellen Studien-/ Stundenplans,

- Reflektion der Wahl und Ausgestaltung des Begleitfachs,
  - Planung und Beratung des Praktikums,
  - Planung und Beratung des Auslandsaufenthaltes,
  - Reflexion des Studienverlaufs,
  - Beratung und Planung des Studium Generale,
  - Besprechung des Portfolios,
  - Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Abschlussarbeit.
- (3) Daneben haben bestimmte Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dies sind insbesondere:
- Veranstaltungen der Studieneingangsphase, insbesondere das Seminar „Pädagogik: Studium, Handlungsfelder, Institutionen“,
  - die Begleitveranstaltung zum Fachpraktikum.
- (4) Studierenden, die gemäß § 9 der Prüfungsordnung (PO) anzurechnende Vorleistungen das Studium an der Universität Hildesheim in einem höheren Fachsemester aufnehmen wollen, wird nachdrücklich empfohlen, sich frühzeitig beraten zu lassen. Die Fachstudienberatung soll hier vor allem sicherstellen, dass – unter Berücksichtigung der Regelungen der Prüfungsordnung sowie dieser Studienordnung – eine sinnvolle Integration bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen in die individuelle Studienplanung erfolgt.
- (5) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (zum Beispiel des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA und des oder der Studiengangsbeauftragten).

**§ 4**

**Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft, die ihr Studium zum Wintersemester 2022/2023 aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung in der Fassung vom 20.01.2017 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim Heft 123 – Nr. 2 / 2017 (20.01.2017) außer Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2022 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der für sie am 30.09.2022 geltenden Studienordnung fort. Studien- und Prüfungsleistungen können von den Studierenden nach den bisher jeweils für sie geltenden Regelungen bis zum 30.09.2026 erbracht werden. Auf Antrag können Studierende ihr Studium nach den im Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Regelungen fortsetzen. Ein Wechsel zurück ist nicht möglich.

**Anlage 1: Modulhandbuch**

**Überblick**

Module	SWS	LP
<b>Module des 1. Studienjahres</b>		
<b>1. Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft</b>	8	15
<b>2. Theoretische Zugänge zur Erziehungswissenschaft</b>	8	15
<b>3. Kindheit, Jugend, Erwachsenenheit</b>	8	15
Studium Generale		
Begleitfach		

<b>Module des 2. Studienjahres</b>		
<b>4. Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse</b>	4	6
<b>5. Grundlagen der Psychologie</b>	4	6
<b>6. Einführung in pädagogische Arbeitsfelder und Teildisziplinen</b>	6	12
<b>7. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</b>	10	20
Studium Generale		
Begleitfach		

<b>Module des 3. Studienjahres</b>		
<b>8. Fachpraktikum</b>	2	10
<b>9. Vertiefung in pädagogische Arbeitsfelder und Teildisziplinen</b>	8	18
<b>10. Recht und Sozialpädagogik</b>	6	12
Studium Generale		
Begleitfach		
<b>11. Bachelorarbeit</b>		12

<b>Semesterübergreifende Module</b>		
Studium Generale	Je nach individuellem Studienplan	12
Begleitfach	18	27
<b>Gesamtzahl der Leistungspunkte</b>		<b>180</b>

**2. Im Modulhandbuch verwendete Abkürzungen**

LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunde
TM	Teilmodul

<b>Modul 1: Einführung in die Erziehungswissenschaft</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Erziehungswissenschaft (TM1)</li> <li>2. Pädagogik: Studium, Handlungsfelder, Institutionen (TM2)</li> <li>3. Prozesse des Lehrens und Erziehens (TM3)</li> <li>4. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (TM4)</li> </ol> <p>Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Begriffe und Problemfelder der Erziehungswissenschaft zu benennen und voneinander abzugrenzen. Sie können auf systematisches Wissen über Theorien der Erziehungswissenschaft und die Geschichte pädagogischen Denkens und Handelns zurückgreifen. Sie haben die Fähigkeit erlangt, sich im erziehungswissenschaftlichen Studium zu orientieren und Grundformen wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. Sie haben Kenntnis von pädagogischen Handlungsfeldern und ihren Institutionen, ihrer Geschichte und gesellschaftlichen Bedeutung.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Blended Learning (4 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (4 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	in Verbindung mit TM 1 (gem. PO § 10, z.B. Klausur, 3 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	450 Stunden (120 Stunden Präsenzstudium, 330 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	8 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	TM 1: i.d.R. jedes Wintersemester TM 2-4: jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 2: Theoretische Zugänge zur Erziehungswissenschaft</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien der Erziehungswissenschaft (TM1)</li> <li>2. Exemplarische Vertiefung (TM 2 – 4)</li> </ol> <p>Vermittelt werden in diesem Modul einerseits ausgewählte Erziehungs-, Bildungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien, andererseits erziehungswissenschaftliche Paradigmen sowie diskursrelevante Ansätze und Fragestellungen (z.B. aus den Bereichen der pädagogischen Anthropologie, der kritischen Erziehungswissenschaft, der konstruktivistischen Pädagogik, der Sozialen Ungleichheitsforschung, der Geschlechterforschung, der kritischen Migrationspädagogik, der Historischen Bildungsforschung).</p> <p>Dies erfolgt entlang historischer Diskurse oder in Hinblick auf die empirische Evidenz auf soziale oder kulturelle Problemstellungen und Herausforderungen der Gegenwart und bezieht die Auseinandersetzung mit Kategorien wie Normalität, Identität, Alterität und Differenz mit ein.</p> <p>Die Student_innen verfügen über die Kenntnis, wissenschaftliche Texte zu erfassen, zu kontextualisieren, zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen und Zugängen im Hinblick auf ihre historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte erworben und können historische Epochen und pädagogisch relevante Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte gegenwartsbezogen (und professionsethisch) beurteilen und sich darin begründet positionieren.</p>
<b>Lehr- Lernformen</b>	Seminare (4 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (4 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	in Verbindung mit TM 1 (gem. PO § 10, Klausur, 3 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	450 Stunden (120 Stunden Präsenzstudium, 330 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	8 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 3: Kindheit, Jugend, Erwachsenenheit</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>1. Geschichte von Kindheit, Jugend und Familie: Historische und aktuelle Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Familie (TM1)</p> <p>2. Kindheitspädagogik: Geschichte, theoretische Ansätze, Organisationsformen und Rahmenbedingungen, rechtliche und professionelle Bedingungen sowie methodische Ansätze der Handlungsfelder der Kindheitspädagogik (TM2)</p> <p>3. Diversität in Kindheit, Jugend und Erwachsenenheit: Geschichtliche Zusammenhänge, theoretische Ansätze und konzeptionelle Überlegungen zu Diversität in Kindheit, Jugend und Familie (TM3)</p> <p>4. Exemplarische Vertiefung in einem Themenfeld der Forschung zu Kindheit, Jugend und Erwachsenenheit (TM4)</p> <p>Die Studierenden können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Kindheit, Jugend, Erwachsenenheit benennen, unterscheiden und einordnen.</p> <p>Sie haben einen Überblick sowie exemplarisch vertiefende Kenntnisse über die pädagogischen Handlungsfelder im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter auch bezogen auf Diversität. Sie verfügen über Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit Ergebnissen der Forschung zu Kindheit, Jugend und Erwachsenenheit.</p> <p>Die Studierenden können die Forschungsrichtungen und -methoden der historischen und aktuellen Forschung und deren Ergebnisse und Ansätze benennen und ansatzweise analysieren. Sie können die Geschichte, die theoretischen Ansätze, die Organisationsformen und Rahmenbedingungen, die rechtlichen Bedingungen und methodischen Ansätze der Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beschreiben, analysieren und darauf bezogene Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten. Hierauf bezogen können sie verschiedene Differenzlinien erkennen und aufeinander beziehen und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Teilhabechancen reflektieren.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Blended Learning (4 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (4 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	in TM 4: schriftliche Arbeit, Portfolio, Projektbericht gem. PO § 10 (3 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	450 Stunden (120 Stunden Präsenzstudium, 330 Stunden Selbststudium), 8 SWS
<b>Semesterwochenstunden</b>	8 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	TM 1 jedes Sommersemester

	TM2 in der Regel jedes Sommersemester TM 3-4: mindestens jährlich
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 4: Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>TM 1: Einführung in die Allgemeine Soziologie: Soziologische Grundbegriffe, theoretische Ansätze, Gesellschaft und soziale Institutionen</p> <p>TM 2: Einführung in die Sozialstrukturanalyse: Mechanismen sozialer Ungleichheit entlang zentraler Kategorien (Schicht, Geschlecht, Ethnizität), Ungleichheit im Bildungssystem, Geschlecht und Sozialisation, Migration und Bildung</p> <p>Die Studierenden können soziologische Grundbegriffe und grundlegende soziologische Theorien benennen und ansatzweise reflektieren. Sie können die gesellschaftlichen Bedingungen der Herstellung von sozialer Ungleichheit beschreiben und bei der Beurteilung von sozialen Situationen berücksichtigen. Sie können soziale Beziehungen und Institutionen sowie den Aufbau der Sozialstrukturen auf der Basis grundlegender Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge kritisch reflektieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sozioökonomische Bedingungen sowie herkunftsspezifische Bildungsressourcen von Kindern, Jugendlichen und Familien (Schicht, Geschlecht, Ethnizität) zu berücksichtigen.</p>
<b>Lehr- Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>Leistungspunkte</b>	<p>6 (1x 4 LP; 1x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 2</p>
<b>Studienleistung</b>	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
<b>Prüfungsart:</b>	Modulprüfung
<b>Prüfungsform:</b>	Hausarbeit im Anschluss an TM 2
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium, 120 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	TM 1 = Jährlich, TM 2 = jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit:</b>	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim



<b>Modul 5: Grundlagen der Psychologie</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>TM 1: Einführung in die Psychologie</p> <p>TM 2: Einführung in die Pädagogische Psychologie</p> <p>Konzepte, Theorien, Methoden und Probleme der Psychologie insbesondere Lernen, Wahrnehmung, Kognition, Motivation und Emotion; Lernen und Entwicklung; Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie Methoden und Diagnostik. Die Studierenden können grundlegende Konzepte und Theorien sowie Grundfragen und Probleme der Psychologie und der Pädagogischen Psychologie insbesondere bezogen auf die Begriffe Lernen, Entwicklung, Wahrnehmung, Kognition, Motivation und Emotion beschreiben und analysieren. Sie können grundlegendes Wissen in den Bereichen Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie Methoden und Diagnostik präsentieren und dies vor dem Hintergrund transdisziplinärer Fragestellungen bearbeiten. Sie können basale diagnostische Methoden anwenden.</p>
<b>Lehr- Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>Leistungspunkte:</b>	<p>6 (1x 4 LP; 1x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1</p> <p>Insgesamt: 6 LP</p>
<b>Studienleistungen:</b>	Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
<b>Prüfungsart:</b>	Modulprüfung
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur oder schriftliche Hausarbeit im Anschluss an TM 1
<b>Arbeitsaufwand:</b>	180 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium, 120 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	Jährlich
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit:</b>	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 6: Einführung in pädagogische Arbeitsfelder und Teildisziplinen</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick zu pädagogischen Handlungs- und Berufsfeldern (TM1)</li> <li>2. Exemplarische Vertiefung in einem der Arbeitsfelder oder Teildisziplinen (TM2)</li> <li>3. Methoden der Gesprächsführung (TM3)</li> </ol> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und systematisches Wissen über relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen. Sie können diese zuordnen, beschreiben sowie die rechtlichen, organisatorischen Bedingungen und die historischen Kontexte professionellen Handelns in pädagogischen Handlungs- und Berufsfeldern differenziert darstellen und analysieren. Arbeitsfeldübergreifend können grundlegende professionelle Methoden und Handlungskonzepte angewendet sowie Organisationsformen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Funktionen differenziert werden. Sie haben einen Überblick über unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung und können Kommunikationsprozesse in pädagogischen Organisationen kritisch reflektieren, pädagogische Handlungsstrategien entwerfen und kritisch analysieren. Sie kennen spezifische Zugangsweisen einzelner Teildisziplinen und können die Systematik der erziehungswissenschaftlichen Gesamtdisziplin differenziert beschreiben. Das erziehungswissenschaftliche Grundwissen kann exemplarisch mit dem Wissen einzelner Teildisziplinen- und Handlungsfelder verknüpft werden.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Blended learning (3 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	12 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (3 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	in Verbindung mit TM 2: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung oder praktische Leistung gem. PO § 10 (3 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 Stunden Präsenzstudium, 270 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	6 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	TM 1: i.d.R. jedes Semester TM 2-3: mindestens jährlich
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 7: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>1. Einführung in die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung (TM1)</p> <p>2. Quantitative Datenanalyse in der empirischen Bildungsforschung (TM2)</p> <p>3. Qualitative Datenanalyse in der erziehungswissenschaftlichen Forschung (TM3)</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen in qualitativer und quantitativer Forschungspraxis.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, methodologische Grundprobleme und die Hauptrichtungen erziehungswissenschaftlicher Forschung zu benennen und zu beschreiben. Sie kennen Forschungsdesigns mit quantitativen, qualitativen und mix-method-Verfahren. Sie haben die Fähigkeit zur Anwendung und praxisnahen Reflexion ausgewählter Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung erworben. Sie können erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen und darauf aufbauende Forschungsvorhaben entwerfen und umsetzen. Sie können die Funktion von Forschung in pädagogischen Handlungsfeldern auch in Zusammenhang mit professionellem Handeln, dessen Planung und Evaluation benennen und reflektieren.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended learning (5 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	20 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (TM 1: 1 x 4 LP und TM 2 – 3: 4 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	gem. PO § 10 (Forschungsbericht) in Verbindung mit TM 2 und TM 3 (2 x 2 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	600 Stunden (165 Stunden Präsenzstudium, 435 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	10 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Moduldauer</b>	1 – 2 Semester
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 8: Praktikum</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Vorbereitung des Praktikums</p> <p>Praktikum (Tätigkeit im Umfang von mindestens 240 h in außeruniversitären Einrichtungen der pädagogischen Praxis im In- oder Ausland)</p> <p>Nachbereitung des Praktikums, wissenschaftliche Reflexion des Praktikums in Form eines Praktikumsberichts</p> <p>Ziel des Moduls ist es Fragen zur Organisation und Funktion des Praktikums zu klären, die Studierenden auf Anforderungen der Praxis vorzubereiten und ihnen Handlungskompetenzen zu vermitteln, um institutionelle Rahmenbedingungen erforschen und reflektieren zu können.</p> <p>Auf Grundlage ihres theoretischen und methodischen Wissens sammeln die Studierenden im Praktikum unter fachlicher Anleitung erste pädagogische Handlungserfahrungen. Sie können exemplarisch Inhalte, Anforderungen, Strukturen, Funktionen und Arbeitsbedingungen möglicher Arbeitsfelder identifizieren, sowie den Aufbau von Organisationen und institutionellen Arbeitsabläufen beschreiben. Des Weiteren entwickeln sie erste pädagogische Handlungskompetenzen und -strategien.</p> <p>Sie verfügen über die Kompetenz, die Verbindung von erziehungswissenschaftlichem Wissen und professionellem Handeln zu reflektieren, können begründete Urteile über Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Praxis bilden und sind in der Lage, sich kritisch mit der Rolle als pädagogische Fachkraft auseinanderzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können die Praktikumserfahrungen in Beziehung setzen zum wissenschaftlichen Studium und vor diesem Hintergrund das individuelle Qualifikationsprofil und ihr professionelles Selbstbild weiterentwickeln.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	Praktikum, Begleitseminare (2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	10 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an Begleitseminaren (1 LP), Praktikum (Tätigkeit im Umfang von mindestens 240 h in außeruniversitären Einrichtungen der pädagogischen Praxis im In- oder Ausland, (8 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	wissenschaftliche Reflexion des Praktikums in Form eines Praktikumsberichts (1 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden (30h Präsenzstudium, 240h Praktikum, 30h Selbststudium: Praktikumsbericht)
<b>Semesterwochenstunden</b>	2 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	TM 1 und TM 3: i.d.R. jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	2-3 Semester

<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 9: Vertiefung in pädagogische Arbeitsfelder und Teildisziplinen</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pädagogische Handlungsformen und Arbeitsfelder (TM1)</li> <li>2. Ausgewählte Teildisziplinen (TM2)</li> <li>3. Vertiefung zu pädagogischen Handlungsformen/Arbeitsfeldern oder zu einer ausgewählten Teildisziplin TM3)</li> <li>4. Theorie-Praxis-Reflexion zu TM 1 – 3 (TM4)</li> </ol> <p>Die Studierenden verfügen über personenbezogene und organisationsbezogene Handlungskompetenzen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie kennen methodische und theoretische Grundlagen, um pädagogische Problemstellungen eingrenzen und Bildungsorte identifizieren zu können. Sie beziehen aktuelle Forschungsergebnisse auf Handlungskontexte der pädagogischen Praxis und können Innovationsbedarfe benennen. Sie können pädagogische Aufgaben in institutionellen (z.B. Kindertageseinrichtung, Schule) und handlungsfeldübergreifende Anforderungen (z.B. Inklusion, Medienbildung) identifizieren und dafür adäquate pädagogisch-professionelle Handlungen planen, dokumentieren und evaluieren. Sie können diversitätssensibel Bildungsprozesse analysieren und darauf bezogen pädagogisch-professionelle Handlungsstrategien unterscheiden. Sie kennen Konzepte der Kooperation und multiprofessionellen Zusammenarbeit, verfügen über ein kritisches Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme und sind in der Lage, situationsangemessene Lösungen zu entwickeln.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	Seminar, Übung, Projekt, blended learning (4 x 2 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	18 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (TM 4 x 3 LP)
<b>Prüfungsleistung</b>	gem. PO § 10: schriftliche Arbeit, Portfolio, Projektbericht in Verbindung mit TM 3 (6 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	540 Stunden (120 Stunden Präsenzstudium, 420 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	8 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 10: Recht und Sozialpädagogik</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Recht - Einführung in das Recht (Grundbegriffe und Methoden, rechtliche Grundstrukturen und -prinzipien)</li> <li>2. Jugendrecht (Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungsrecht)</li> <li>3. Sozial- und Organisationspädagogik (u.a. Organisationsformen sozialer Dienstleistungen, Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe)</li> </ol> <p>Arbeitsbereiche und Berufsfelder der Erziehungswissenschaft sind in Wohlfahrtsstaaten eng mit sozialen Dienstleistungen verbunden und rechtlich reguliert. Das Modul vermittelt ebenso grundlegende Kenntnisse des Rechts, die erforderlich sind, um die institutionellen Rahmenbedingungen und die rechtlichen Anforderungen an fachlich kompetentes Handeln zu kennen. Zudem werden Organisationsformen sozialer Dienstleistungen vorgestellt und Kompetenzen zur Reflektion von Handlungsvollzügen und Strukturen zentraler Handlungsfelder – wie der Kinder- und Jugendhilfe – erarbeitet.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>	keine
<b>Leistungspunkte</b>	<p>Insgesamt 12 LP</p> <p>Einführung in das Recht und Jugendrecht 4 SWS:</p> <p>Sozial- und Organisationspädagogik 2 SWS</p> <p>Modulabschlussprüfung (Klausuren je 1, 5 LP = 3 LP)</p>
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 Stunden (90 Stunden Präsenzstudium, 270 Stunden Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	6 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>TM 1 und TM 2: jährlich</p> <p>TM 3: jedes Semester</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul 11: Bachelormodul</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen eines eingegrenzten selbst gewählten Themas eine pädagogische Problemstellung zu identifizieren, mit wissenschaftlichen Methoden eine eigene Fragestellung zu entwickeln und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode zu bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten sowie in die entsprechende wissenschaftliche Diskussion einordnen.
<b>Lehr-Lernformen</b>	Ausarbeitung des Themas der Bachelorarbeit einschließlich Beratung und Begleitung
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	130 LP und Abschluss des Modul 8 Praktikum
<b>Leistungspunkte</b>	12 LP
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelorarbeit
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (Selbststudium)
<b>Semesterwochenstunden</b>	keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

<b>Modul: Studium Generale</b>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>1. Studienbegleitseminar (TM1), 2. Weitere Inhalte je nach individuellem Studienplan (TM2)</p> <p>Das Studium Generale vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten der Wissenschaftsreflexion. Im Mittelpunkt steht das Verständnis von Transdisziplinarität sowie unterschiedlicher Disziplin- und Forschungskulturen.</p> <p>Die Studierenden analysieren die Denk- und Begriffskulturen in von ihnen ausgewählten Disziplinen und begründen deren Relevanz für ihr eigenes disziplinäres Profil. Dazu vergleichen sie unterschiedliche epistemologische Kulturen, differenzieren deren Potentiale angesichts von gesellschaftlichen sowie politischen Entwicklungen und begründen die Nutzung dieser Zugänge für die Positionsbestimmung innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Diskurses. Die Studierenden entwickeln damit und unterstützt durch Studienbegleitgruppen ihre disziplinäre Diskursivität und ihr Professionsverständnis.</p> <p>Studienbegleitgruppen ermöglichen die Schärfung des individuellen Profils im Hinblick auf Theorie, Empirie und die Verknüpfung unterschiedlicher Diskussionskulturen im transdisziplinären Bezug.</p>
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p>TM1: Studienbegleitseminar, semesterübergreifend vom ersten bis zum sechsten Semester (3 SWS)</p> <p>TM2: Seminare, Vorlesungen, Mitarbeit in Praxis- oder Forschungsprojekten, Leitung von Tutorien (je nach individuellem Studienplan)</p> <p>Portfolio</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	12 LP
<b>Studienleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (3 LP in TM 1 und 2 x 3 LP in TM2) und Portfolio (3 LP)
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (Verteilung von Präsenz und Selbststudium je nach individuellem Studienplan)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Moduldauer</b>	4 Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	BA Erziehungswissenschaft
<b>Zuständige Ständige Prüfungskommission:</b>	Ständige Prüfungskommission für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

## **Anlage 2**

Als Begleitfächer können gewählt werden:

1. Betriebswirtschaft
2. Biologie
3. Englisch/Bilinguales Lehren und Lernen (Bili)
4. Evangelische Theologie
5. Geschichte
6. Interkulturelle Kommunikation (IKK)
7. Katholische Theologie
8. Kunst und Kulturelle Bildung
9. Musik
10. Philosophie
11. Politik
12. Sachunterricht
13. Sport

**Anlage 3**

**Modellstudienplan BA Erziehungswissenschaft**

Beginn Wintersemester

Modul	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
<b>M1</b>	TM1 – 4 (15 LP)					
<b>M2</b>	TM 2 – 4 (9 LP)	TM1 (6 LP)				
<b>M3</b>		TM 1 – 4 (15 LP)				
<b>M4</b>			TM1 – 2 (6 LP)			
<b>M5</b>			TM1 – 2 (6 LP)			
<b>M6</b>			TM1 – 3 (12 LP)			
<b>M7</b>				TM 1 – 3 (20 LP)		
<b>M8</b>				TM 1 (1 LP)	TM 2 – 3 (9 LP)	
<b>M9</b>					TM 1 -4 (18 LP)	
<b>M10</b>						TM 1 – 2 (12 LP)
<b>M11</b>						(12 LP)
<b>Studium Generale</b>	TM 1 (1 LP)	TM1 – 2 (3,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 – 2 (3,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 (3 LP)
<b>Begleitfach</b>	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(3 LP)	
<b>Summe LP</b>	31 LP	30,5 LP	30,5 LP	30,5 LP	30,5 LP	27 LP

Beginn Sommersemester

Modul	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
<b>M1</b>	TM 2 – 4 (9 LP)	TM 1 (6 LP)				
<b>M2</b>	TM 1 + 4 (9 LP)	TM 2 -3 (6 LP)				
<b>M3</b>	TM 1 – 2 (6 LP)	TM 3 – 4 (9 LP)				
<b>M4</b>			TM1 – 2 (6 LP)			
<b>M5</b>			TM1 – 2 (6 LP)			
<b>M6</b>			TM1 – 3 (12 LP)			
<b>M7</b>				TM 1 – 3 (20 LP)		
<b>M8</b>				TM 1 (1 LP)	TM 2 – 3 (9 LP)	
<b>M9</b>					TM 1 -4 (18 LP)	
<b>M10</b>						TM 1 – 2 (12 LP)
<b>M11</b>						(12 LP)
<b>Studium Generale</b>	TM 1 (1 LP)	TM1 – 2 (3,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 – 2 (3,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 (3 LP)
<b>Begleitfach</b>	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(3 LP)	
<b>Summe</b>	31 LP	30,5 LP	30,5 LP	30,5 LP	30,5 LP	27 LP

**Alternativer Modellstudienplan BA Erziehungswissenschaft für Auslandssemester**

Beginn Wintersemester

Modul	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
M1	TM1 – 4 (15 LP)					
M2	TM 2 – 4 (9 LP)	TM1 (6 LP)				
M3		TM 1 – 4 (15 LP)				
M4			TM1 – 2 (6 LP)			
M5			TM1 – 2 (6 LP)			
M6		TM 1 (3 LP)	TM2 – 3 (9 LP)			
M7				TM 1 – 3 (20 LP)		
M8				TM 1 (1 LP)	TM 2 – 3 (9 LP)	
M9					TM 1 -3 (9 LP)	TM 4 (9 LP)
M10			TM 2 (3LP)			TM 1 (9 LP)
M11						(12 LP)
Studium Generale	TM 1 (1 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 - 2 (9 LP)	TM 1 (0,5 LP)
Begleitfach	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(9 LP)		
Summe LP	31 LP	30,5 LP	30,5 LP	30,5 LP	27 LP	30,5 LP

Beginn Sommersemester

Modul	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
M1	TM 2 – 4 (9 LP)	TM 1 (6 LP)				
M2	TM 1 + 4 (9 LP)	TM 2 -3 (6 LP)				
M3	TM 1 – 2 (6 LP)	TM 3 – 4 (9 LP)				
M4			TM1 – 2 (6 LP)			
M5			TM1 – 2 (6 LP)			
M6			TM1 – 3 (12 LP)			
M7				TM 1 – 3 (20 LP)		
M8				TM 1 (1 LP)	TM 2 – 3 (9 LP)	
M9					TM 1 - 3 (9 LP)	TM 4 (9 LP)
M10			TM 2 (3 LP)	TM 1 (4,5 LP)		TM 1 (4,5 LP)
M11						(12 LP)
Studium Generale	TM 1 (1 LP)	TM1 (0,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 (0,5 LP)	TM 1 - 2 (9 LP)	TM 1 (0,5 LP)
Begleitfach	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)	(6 LP)		(3 LP)
Summe	31 LP	30,5 LP	30,5 LP	32 LP	27 LP	29 LP